

PRESSEMITTEILUNG

16.02.2022

Menschenrechte im Fokus - das neue CPH-Programmheft ist da **„Menschenrechte – dranbleiben“ ist das Motto von März bis Juli 2022**

Auf in die nächste Runde „Veranstaltungsplanung trotz Corona“. Das Team der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus sagt „Aufgeben gilt nicht!“ und plant das Programm von März bis Juli 2022 zuversichtlich weiter. Das umfangreiche CPH-Programmheft liegt demnächst an vielen Stellen aus. Das Fokusthema des Frühjahr- und Sommerprogramms 2022 heißt „Menschenrechte – dranbleiben!“. Es greift unter anderem die auf dieses Jahr verschobene Verleihung des Menschenrechtspreises 2021 auf. Daneben ist es eine Hommage an Dr. Doris Katheder. Die langjährige Leiterin des CPH-Ressorts „Erinnerungsarbeit - Menschenrechte - Werte“ wechselt zum Ende des Sommersemesters in den Vorruhestand. Doris Katheder hat die Menschenrechtsbildung im Caritas-Pirckheimer-Haus maßgeblich geprägt und zahlreiche Projekte im Bereich der politischen und inklusiven Bildung angestoßen, die auch in Zukunft fortgeführt werden. Neben Vorträgen, Seminaren, Tagungen, Diskussionsrunden und Kunstausstellungen startet das CPH im Jahr 2022 einen neuen Schwerpunkt: Künftig sollen unter dem Titel „CPH unterwegs - Begegnungen, Entdeckungen, Reflexionen“ immer wieder Bildungs- und Begegnungsreisen angeboten werden. Den Anfang macht eine Reise ins Baltikum. Im März und April finden Informationsabende dazu statt.

Fokusthema: „Menschenrechte – dranbleiben!“

Die Akademie CPH leistet mit ihrer Bildungsarbeit einen Beitrag zur Umsetzung des Artikels 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948: „**Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung**“. Bildung gilt als wichtiger Schlüssel für den Zugang zu weiteren Menschenrechten. Doch wird das Recht auf Bildung noch lange nicht allen Menschen gewährt. Es bedarf vieler Verbündeter, damit die Menschenrechte weltweit respektiert und umgesetzt werden – und großer Ausdauer. „**Menschenrechte - dranbleiben!**“ lautet deshalb das Fokusthema für das aktuelle Programm der Akademie CPH. Zahlreiche Veranstaltungen betrachten das Thema Menschenrechte und alles, was damit zusammenhängt, aus verschiedenen Blickwinkeln und in verschiedenen Formaten.

Wichtig:

Für alle Veranstaltungen ist nach wie vor eine Anmeldung erforderlich, in der Regel per E-Mail an akademie@cph-nuernberg.de oder telefonisch 0911 23 46-145.

Wenn die Anmeldung an eine andere Adresse gehen soll, steht dies bei der jeweiligen Veranstaltung. Das tagesaktuelle CPH-Programm und eventuelle Änderungen sind hier abrufbar:

www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen/veranstaltungsuebersicht. Dort gibt es auch das Programmheft als PDF-Download.

Veranstaltungshighlights

Film und Filmgespräch „Die Unbeugsamen“ mit Prof. Dr. Ursula Männle – 8. März, 18 Uhr

Gleich zu Beginn des neuen Semesters in der Akademie CPH gibt es die Möglichkeit, politische Zeitgeschichte zu erleben: Passenderweise am Weltfrauentag, **Dienstag, 08.03.22, 18 Uhr**, lädt das CPH gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung zum Film **Die Unbeugsamen** von Torsten Körner mit anschließendem Gespräch. Mit dabei: **Staatsministerin a. D. Prof. Ursula Männle**, eine der Protagonistinnen des Films. Weitere Gesprächsteilnehmerinnen sind **Barbara Regitz, MdL**, und **Margarethe Stadlbauer, Hanns-Seidel-Stiftung**. Der Dokumentarfilm von 2021 zeichnet ein Porträt von Politikerinnen der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen buchstäblich gegen die Männer erkämpfen mussten.

Konzert- und Jubiläumslesung:

„1922 – 2022: 100 Jahre Duineser Elegien“ – 12. März, 18 Uhr

Ein besonderer Abend der Reihe „**Rilke mit Tiefgang**“ steht am Samstag, **12.03.** um **18 Uhr** an. Anlass ist der **100. „Geburtstag“ der Duineser Elegien**. Rainer Maria Rilke hatte die Elegien im Februar 1922 nach zehnjähriger Arbeit vollendet. „Elegien“ sind Klagegesänge. Sie betrauern die Vergänglichkeit unseres Lebens, zeigen aber auch Möglichkeiten auf, das Leid und die Schmerzen zu überwinden. Die Jubiläumsveranstaltung lädt dazu ein, sich in der eigenen Spiritualität anregen zu lassen.

Der Literaturwissenschaftler und Initiator, **Dr. Johannes Heiner**, Schauspielerin **Lea Schmocker** und Lehrer **Serkan Erol** präsentieren an diesem Samstagabend alle zehn Elegien. Musikalisch begleitet werden sie vom Posaunisten **Ralf Bauer**.

Infoabende Baltikum-Reise - mit „CPH unterwegs“ – 21. März und 25. April, 19 Uhr

Wer schon immer eine **Reise ins Baltikum** unternehmen wollte, sollte sich den **21.03.22** oder **25.04.22** vormerken. An diesen beiden Terminen informiert Dr. Siegfried Grillmeyer jeweils von **19 bis 21 Uhr** zum neuen Reiseangebot **CPH unterwegs - Begegnungen, Entdeckungen, Reflexionen** statt. Der Akademiedirektor des CPH macht mit spannenden Hintergrundinfos und persönlichen Reiseerfahrungen neugierig auf das Baltikum als „Schnittstelle europäischer Kulturen“. Die Reise selbst findet vom **10.09 bis zum 18.09.2022** statt. Weitere Reisedetails, Kosten und Anmeldemodalitäten unter: www.tms.travel/cph1. Die Baltikum-Reise macht den Anfang eines neuen Schwerpunkts im CPH. Weitere Bildungs- und Begegnungsreisen nach Irland, Malta und Jerusalem sind für die kommenden Jahre in Planung.

Critical Whiteness im Freiwilligendienst: Online-Seminar – 22. und 23. März, 17.30 Uhr

Ein Freiwilligendienst im Ausland findet sich in den Lebensläufen tausender junger Menschen in Deutschland. Vor allem privilegierte junge Weiße profitieren von staatlichen Förderungen. Werden durch das „Soziale Jahr“ bereits bestehende Machtasymmetrien zwischen Nord und Süd noch weiter verstärkt? Die **zweiteilige Multiplikator_innen-Schulung** widmet sich den Themen Rassismus und eurozentristische Hegemonie - den Grundlagen von **Critical Whiteness** und rassismuskritischer Bildungsarbeit.

Die Forschungsrichtung Critical Whiteness erforscht Rassismus und Diskriminierung, indem sie die Perspektive wechselt: Die (gewollt oder ungewollt) Rassismus-Ausübenden stehen im Zentrum, nicht die von Rassismus Betroffenen. **Laura Wille**, Nord-Süd-Referentin bei **Service Civil International - Deutscher Zweig e.V.**, führt in die Forschungsergebnisse ihrer Arbeit zu Critical Whiteness im Freiwilligendienst ein und stellt diese zur Diskussion. Die Veranstaltung findet **online** am **22. und 23.03.22, jeweils von 17:30 bis 20:30 Uhr statt.**

Anmeldung per E-Mail bei Marica Münch: muench@cph-nuernberg.de

Pirckheimer-Tag: Empfang, Begegnung und Preisverleihung – 26. März, 14 Uhr

Das Caritas-Pirckheimer-Haus lädt am 26.3. zum traditionellen **Pirckheimer-Tag**. Nach der virtuellen Version 2021 ist dieses Jahr eine Vor-Ort-Veranstaltung geplant, die allerdings pandemiebedingt in kleinerem Rahmen stattfinden muss. Am Pirckheimer-Tag gedenken Akademie und Tagungshaus des Geburtstags ihrer Hauspatronin Caritas Pirckheimer. Der Tag startet um **14 Uhr** mit einem **Vespersgottesdienst mit Erzbischof Ludwig Schick**, danach findet ab **15 Uhr** ein Festakt mit der feierlichen **Verleihung des Pirckheimer-Preises** statt. Dieser geht an besonders auszeichnungswürdige Projekte, Einzelleistungen und Engagements in der Region Nürnberg (nähere Informationen folgen). Im Anschluss lädt das CPH zu Imbiss, Gespräch und Begegnung ein. Eine **Anmeldung ist bis 18.03.2022 erforderlich.**

Die Narben vererben sich weiter – eine Begegnung mit Jennifer Teege am 30. März, 18 Uhr Veranstaltung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände im CPH

Dass ihr Großvater der **KZ-Kommandant Amon Göth** war, erfuhr **Jennifer Teege** erst mit Ende Dreißig. An diesem Mittwochabend nimmt sie ihr Publikum mit auf eine Reise in die Vergangenheit ihrer Familie und in die deutsche Geschichte. Sie setzt sich intensiv mit ihrem Großvater und dessen Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Zurück in der Gegenwart bleibt die Frage, wie weit die Spuren des Holocaust in unsere heutige Zeit, in unsere Familien hineinreichen. Wie kann ein Land mit einem solch unbegreiflichen und dramatischen Erbe umgehen?

Das Caritas-Pirckheimer-Haus ist Veranstaltungsort und gemeinsam mit der **Hanns-Seidel-Stiftung** Kooperationspartner an diesem vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände organisierten Abend. Eintritt frei, **Anmeldung erforderlich:** dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

Buchvorstellung: Der Nationalsozialismus

Handbuch für politische Bildung in leicht verständlicher Sprache – 6. April, 10 Uhr:

„Was war damals eigentlich mit den Menschen los?“ – Das Zitat einer Teilnehmerin aus einem Workshop zum **Nationalsozialismus** macht deutlich, dass der Nationalsozialismus und seine Folgen auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten ein wichtiges Thema ist.

Was war das damals für eine Zeit? Warum wurden Menschen – auch Menschen mit Behinderungen - ausgegrenzt und verfolgt? Was waren und sind die Folgen und was ist heute anders?

Die Autorinnen Doris Katheder, Petra Schachner und Sabrina Weyh haben dazu ein **Handbuch in leicht verständlicher Sprache** entwickelt, das sich an **Multiplikator_innen in der Behindertenarbeit** richtet. In Zusammenarbeit mit capito Nordbayern, dem Kompetenz-Zentrum für Barrierefreiheit der Rummelsberger Diakonie, dem Grafikbüro Metacom für leicht verständliche Grafiksymbole und Prüfgruppen der Rummelsberger Diakonie Auhof-Werkstätten sowie der Weißenburger Werkstätten der Lebenshilfe entstand so ein Arbeitsbuch mit vielen methodisch-didaktischen Empfehlungen zur Durchführung von Workshops mit der Zielgruppe.

An diesem Mittwoch wird das Buch der interessierten Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt.

Die katholische Kirche und die radikale Rechte – Eine notwendige Debatte – 07./08. April

Auch in kirchlichen Kontexten gibt es radikal-rechte Positionen. Das Auftreten eines **rechten Christentums** fordert Pfarrgemeinden und auch übergemeindliche Kirchenstrukturen heraus. Sie müssen einen Umgang mit rechten Gläubigen in den eigenen Reihen finden und auch den Argumenten einer **radikal-rechten Theologie begegnen**.

Bei dieser **zweiteiligen Tagung** werden weiterführende Fragen diskutiert:

Welche politisch-religiösen Motive stehen im Fokus? Wie können katholische Pfarrgemeinden die Auseinandersetzung mit radikalen Rechten in den eigenen Reihen gestalten? Wie kommt es dazu, dass sich Menschen mit rassistischen, sexistischen, homophoben oder antisemitischen Einstellungen auf „christliche Werte“ berufen? Wie sind sie organisiert und welchen Einfluss haben sie auf kirchliche Strukturen und gesellschaftliche Debatten? Wie verhält sich verschwörungstheoretisches Denken zum christlichen Glauben? Und vor allem: Wie können Christinnen und Christen, die sich für Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit einsetzen möchten, mit ihrem Handeln wirken?

Veranstalter der Tagung vom **07.04.22, 14 Uhr**, bis **08.04.22, 12:30 Uhr**, ist das **Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern (KDM)** mit den Standorten Freising (Domberg-Akademie) und Nürnberg (Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus). Zielgruppe sind Mitarbeitende, Multiplikator_innen und Interessierte aus Kirche und Gesellschaft. Die Teilnahmekosten betragen 50,00 €. [Mehr Informationen im Tagungsflyer](https://www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen/detail/event/27278), der hier zu finden ist: <https://www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen/detail/event/27278>

Begegnung mit der Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser Hoffnung macht kreativ - Ein Leben für den Frieden – 5. Mai, 19 Uhr

Die mit dem Augsburger Friedenspreis ausgezeichnete **palästinensische Christin Sumaya Farhat-Naser** liest aus ihrer **Biographie „Ein Leben für den Frieden“** und berichtet von der aktuellen Situation in Palästina. Sie lässt so teilhaben an ihrem Erleben und an ihrer Hoffnung inmitten von Konflikten und Gewalt. Geboren im Jahr der israelischen Staatsgründung (1948) und geprägt von der besonderen Geschichte des palästinensischen Volkes, wuchs Sumaya Farhat-Naser im Westjordanland auf. In Friedensinitiativen und Frauengruppen, in Jugend-Seminaren und an Schulen setzt sich die studierte Biologin und Pädagogin seit Jahrzehnten für Dialog und Gewaltverzicht bei der Lösung des Nahost-Konflikts ein.

Die Veranstaltung läuft im Rahmen der Reihe **"Tacheles – Jüdisches Leben heute"**. Veranstaltet wird die Reihe in Kooperation mit der evangelischen stadtakademie nürnberg und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken.

Lesung: Im Morgengrauen - Die Flucht des Hermann Raab – 11.05.22, 18 Uhr

An diesem Mittwoch veranstaltet das CPH in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände eine Lesung mit **Dr. Hans Hesselmann**. Er liest aus seinem Buch **„Im Morgengrauen – die Flucht des Hermann Raab“**. Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 beginnt die systematische Verfolgung und Entrechtung der Juden in Deutschland durch die Nationalsozialisten. Auch Hermann Raab bekommt dies als Inhaber eines Münchner Bekleidungsgeschäfts rasch zu spüren. Schließlich flieht er 1937 nach England ...

Begleitveranstaltungen zur Verleihung des Internationalen Menschenrechtspreises

Am Sonntag, 15. Mai, wird der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis 2021 an Sayragul Sauytbay überreicht. Am 15.5. und am 17.5. ist das Caritas-Pirckheimer-Haus Kooperationspartner und Austragungsort zweier Veranstaltungen anlässlich dieser Auszeichnung:

Preisträgerin Sayragul Sauytbay im Gespräch – 15. Mai, 16 Uhr

Die 45-Jährige **Sayragul Sauytbay** erhält den Internationalen Menschenrechtspreis, weil sie sich mit bewundernswertem Mut für die muslimischen Minderheiten in China einsetzt und die dortigen Verbrechen an Uiguren und Kasachen aufdeckt. Im **persönlichen Gespräch** teilt Sayragul Sauytbay im Caritas-Pirckheimer-Haus ihre Geschichte.

Lesung: China-Protokolle - Vernichtungsstrategien der KPCh im größten Überwachungsstaat der Welt – 17. Mai, 18 Uhr

Für das Buch **„China Protokolle“** wirft **Alexandra Cavellius** gemeinsam mit der Menschenrechtspreisträgerin **Sayragul Sauytbay** einen Blick direkt in die überfüllten Zellen in der Region Xinjiang. Was erleiden Kinder, Frauen und Männer dort? Und warum gleicht, deren Berichten zufolge, sogar das Leben außerhalb der Gefängnismauern einer Hölle?

BITTE FÜR BEIDE VERANSTALTUNGEN BEACHTEN:

Informationen zu ggf. weiterhin bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen und den Anmeldemodalitäten zeitnah unter www.menschenrechte.nurnberg.de

Braucht das Christentum Priester? Neutestamentliche Anfragen an eine scheinbare Selbstverständlichkeit – 24. Mai, 19 Uhr

Die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus greift mit der Frage „**Braucht das Christentum Priester?**“ ein Thema auf, das auch im Zusammenhang mit dem Thema **Macht- und Machtmissbrauch** in der Kirche eine Rolle spielt.

Prof. em. Dr. Martin Ebner, Universität Bonn/Schweinfurt behandelt am **24.05.22, 19 Uhr**, Fragen wie: War Jesus Priester? Was erfahren wir aus dem Neuen Testament zu seiner Einstellung gegenüber Tempeln und Priestern? Gab es in den ersten christlichen Gemeinden schon so etwas wie Priester? Wie wurde man Priester und was machte ein Priester überhaupt - im jüdischen Tempelkult oder auch in anderen Religionen rund ums Mittelmeer? Und wie kommt es später zu Priestern als Amtsträgern in der christlichen Kirche? Der Programmtext warnt: „Vorsicht: Die Antworten auf diese Fragen könnten möglicherweise Ihr Kirchenbild verändern!“ Kooperationspartner: Bibelwerk im Erzbistum Bamberg.

„Kultouren für alle“ – erste inklusive Führungen starten – 30. Mai, 17 Uhr / 9. Juli, 16 Uhr

Die erste Ausbildungsrunde im Rahmen des Projekts **Kultouren für alle** ist abgeschlossen. Mehrere inklusive Zweier-Teams, die sogenannten Kultour-Tandems haben sich gefunden, gemeinsam Führungen erarbeitet und ihr Teilnahmezertifikat erhalten. Nach und nach werden die Führungen nun eigenständig umgesetzt. **Zwei Führungstermine** sollten Interessierte sich bereits vormerken:

- Am **30.05.22** von **17 bis 18.30 Uhr** findet eine **Kultouren-Führung** durch die **Goldbach Werkstatt Nürnberg** statt. Ein Mensch mit Behinderung und ein Mensch ohne Behinderung stellen zusammen ihren Arbeitsplatz vor und beantworten Fragen. Treffpunkt ist an der Goldbach Werkstatt, Urbanstraße 4a in Nürnberg.
- Am **09.07.** von **16 bis 16.30 Uhr** findet eine **Kultouren-Führung** durch die **Straße der Menschenrechte** statt. Treffpunkt ist in der Straße der Menschenrechte, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg (beim Germanischen Nationalmuseum).

Der nächste **Kultouren-Ausbildungskurs** startet bereits am **5. März 2022**.

Mehr Informationen zum Projekt „Kultouren für alle“ gibt es hier:

www.cph-nuernberg.de/projekte/kultouren-fuer-alle.

REPORTAGEN Live:

Dmitrij Kapitelman: „Meine schrecklich nette Straße“ - Ein Bericht aus der angeblich kriminellsten Meile Deutschlands (Hybrid-Veranstaltung) – 23. Juni, 18 Uhr

Die **Leipziger Eisenbahnstraße** haben einige Medien, gnadenlos superlativ, als die kriminellste Meile Deutschlands gebrandmarkt. „Zwei Tage Recherche, zehn Jahre Reputationsschaden“, schreibt der **Schriftsteller und Reporter Dmitrij Kapitelman**. Vor einem Jahr ist Kapitelman in diese angeblich verrufene Gegend gezogen. Und wagt ein Experiment: Für die im Zweimonatsrhythmus erscheinende **Schweizer Zeitschrift REPORTAGEN** berichtet er ein Jahr lang regelmäßig aus seiner neuen „Heimat“, der wohl einzigen nicht dominant weißen Straße Sachsens. Er liest aus bisher erschienenen Texten zur Eisenbahnstraße und spricht mit dem **REPORTAGEN-Redakteur Dmitrij Gawrisch** darüber, ob und wie man einen Ort wirklich gerecht darstellen kann.

Lesung und Gespräch mit Dmitrij Kapitelman sind der Auftakt zu einer regelmäßigen

Veranstaltungsreihe von CPH Nürnberg und REPORTAGEN in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Regensburg (FES).

- Dmitrij Kapitelman wurde 1986 in Kiew geboren und kam im Alter von acht Jahren als „Kontingentflüchtling“ mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Leipzig und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. Heute arbeitet er als freier Journalist u.a. für REPORTAGEN. Er ist Autor der Bücher „Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“ und „Eine Formalie in Kiew“.
- Dmitrij Gawrisch wurde 1982 in Kiew geboren, wuchs in Bern auf und studierte zunächst Betriebs- und Volkswirtschaft an der Universität Bern. Im Anschluss absolvierte er den Dramenprozessor am Theater Winkelwiese sowie ein journalistisches Volontariat bei der Handelszeitung, beides in Zürich. Neben seiner Arbeit als Redakteur bei REPORTAGEN schreibt er Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reportagen.
- Das Schweizer Magazin REPORTAGEN erschien erstmals im Oktober 2011. Das im DIN-A5-Format gestaltete Heft verzichtet auf Bildstrecken und setzt auf klassische Text-Reportagen im Stil Hemingways und Kischs. Wahre, gut recherchierte Geschichten, die die Leserschaft in Bann ziehen, sollen es sein.

Fotoausstellung: Spieglein, Spieglein an der Wand ... Fluchtwege – Lebenswege im Portrait

Am **30.06., 19 Uhr** ist **Vernissage der Ausstellung „Spieglein, Spieglein an der Wand ... Flucht- und Lebenswege im Portrait“** im Caritas-Pirckheimer-Haus.

Die Fotoausstellung zeigt Foto-Porträts Geflüchteter und beschreibt dazu auf Infotafeln die Beweggründe, die rechtliche und die persönliche Situation von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Sie erzählt über Fluchtwege und den Versuch, neu anzukommen. Das Konzept entstand in Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden der FAU, Geflüchteten und Mitarbeitenden des FAU-INTEGRA-Projekts, Künstler_innen, der Stadt Erlangen und lokalen Unternehmen. Die **FotografIn Heike Steinweg** ist bei der Vernissage anwesend.

Die Ausstellung läuft vom **21.06.2022** bis **29.07.2022** und ist **von Montag bis Freitag, 8 - 20 Uhr**, geöffnet. Ausstellungsbegleitende Angebote und Workshops sind auf Anfrage buchbar (weitere Informationen hierzu gibt Marica Münch, E-Mail: muench@cph-nuernberg.de.)

Nürnberger Medientag 2022: Frauen im Vatikan – mit Gudrun Sailer – 27. Juni, 19 Uhr

Am 27. Juni 2022 ist von 19 bis 21 Uhr **Gudrun Sailer, Journalistin und Redakteurin von Radio Vatikan**, zu Gast beim CPH. Sie ist seit 18 Jahren Redakteurin für das deutschsprachige Portal der **Vatican News** (früher: Radio Vatikan). Die Journalistin und Moderatorin berichtet aus ihrem Arbeitsalltag und wirft dabei einen besonderen Blick auf das Thema „**Frauen im Vatikan**“.

Der Medientag bietet Gelegenheit, mit prominenten Vertreter_innen der kirchlichen Medienlandschaft einen Blick hinter die Kulissen der Kirche zu werfen.

Co-Veranstalter sind die Katholische Stadtkirche Nürnberg, der Caritasverband Nürnberg e. V. und die Paulus-Buchhandlung Nürnberg

„Denken heißt vergleichen“ – Künstlergespräch mit Gregor Hiltner über das Wandmosaik am Nürnberger Rathenauplatz – 04. Juli, 19 Uhr

Ein weiterer Termin im Rahmen von „**Tacheles – Jüdisches Leben heute**“ führt zum großen **Wandmosaik im U-Bahnhof Rathenauplatz**, Nürnberg. Das monumentale Kunstwerk „**Denken heißt vergleichen**“ wurde 1990 von **Gregor Hiltner** für den U-Bahnhof geschaffen. Es zeigt auf 2000 Quadratmetern zwei Großportraits von Walther Rathenau und Theodor Herzl. Die beiden symbolisieren zwei Wege jüdischer Existenz im vorigen Jahrhundert: der eine als assimilierter deutscher Jude, der andere in seinem Engagement für einen jüdischen Staat. Im Gespräch mit dem Künstler Gregor Hiltner geht es um das Kunstwerk und die dahinterstehenden Fragen.

Anmeldung bis 04.07.2022 erforderlich über www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de

Ca. 2747 Wörter, 21.173 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bild 1 (JPG): Titelblatt des neuen CPH-Programmhefts März bis Juli 2022



Das umfangreiche CPH-Programmheft liegt demnächst an vielen Stellen aus. Das Fokusthema des Frühjahr- und Sommerprogramms 2022 heißt „Menschenrechte – dranbleiben!“.

Foto: © CPH

Bild 2 (JPG): Laura Wille



Critical Whiteness im Freiwilligendienst – Online-Seminar, 22. und 23.03.22, 17:30 - 20:30 Uhr
Laura Wille, Nord-Süd-Referentin bei Service Civil International - Deutscher Zweig e.V., stellt ihre Forschungsergebnisse zu Critical Whiteness im Freiwilligendienst vor.

Foto: © Laura Wille

Bild 3 (JPG): Sumaya Farhat-Naser



Die palästinensische Christin Sumaya Farhat-Naser wuchs im Westjordanland auf. In Friedensinitiativen und Frauengruppen, in Jugend-Seminaren und an Schulen setzt sich die studierte Biologin und Pädagogin seit Jahrzehnten für Dialog und Gewaltverzicht bei der Lösung des Nahost-Konflikts ein.

Foto: © Klaus Petrus

Bild 4 (JPG): Dmitrij Kapitelman



Dmitrij Kapitelman, liest „Meine schrecklich nette Straße“ - Ein Bericht aus der angeblich kriminellsten Meile Deutschlands (Hybrid-Veranstaltung) im Rahmen von REPORTAGEN Live

Foto: © Christian Werner

Bild 5 (JPG): Gudrun Sailer



Die Redakteurin und Journalistin Gudrun Sailer berichtet am Nürnberger Medientag im CPH unter dem Thema „Frauen im Vatikan“ über ihren Arbeitsalltag. Sie ist seit 18 Jahren Redakteurin für das deutschsprachige Portal der Vatican News (früher: Radio Vatikan).

Foto: Privat

Ansprechpartnerin Presse:

Susanne Kaiser
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH
E-Mail: kaiser@cph-nuernberg.de
Tel. 0911 / 23 46-127

www.cph-nuernberg.de

www.facebook.com/akademiecp

www.instagram.com/cph_nuernberg/

www.youtube.com/cphnuernberg